

Hautschutz

Welches Ziel sollten Sie erreichen?

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wie sie ihre Hände schützen und gesund erhalten. Ihnen stehen entsprechende Schutz- und Pflegemittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie Handschuhe zur Verfügung.

Bei mehr als der Hälfte aller Verdachtsmeldungen auf eine Berufserkrankung handelt es sich um Hauterkrankungen, wie irritative Abnutzungsekzeme und/oder Allergien.

Auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Tierarztpraxen sind betroffen. Allerdings werden Maßnahmen aus Liebe zum Beruf oft lange hinaus gezögert.

Gründe für die Belastung der Haut können sein:

- Zu häufiges Händewaschen
- Verschmutzung
- Äußere Bedingungen:
 - Waschplätze in Ställen mit ausschließlich kaltem Wasser
 - Kalte Außentemperaturen
- Umfangreiche Reinigungs- und/oder Desinfektionsarbeiten
- Langes Handschuhtragen bei Operationen
- Fehlende saugfähige Einmalhandtücher
- Unzureichende Nutzung von Pflegemitteln

Auch mechanische Einwirkungen können die Haut belasten.

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

Führen Sie eine Gefährdungsbeurteilung durch und stellen Sie fest, inwieweit Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hautbelastende Tätigkeiten ausüben. Berücksichtigen Sie dabei auch zusätzliche Belastungen, beispielsweise durch Gefahrstoffe.

Die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt, bei welchen Tätigkeiten Sie besonders auf Gefährdungen achten müssen.

	Was gefährdet die Haut?	Was schützt die Haut?
Feuchtarbeit	<p>Wenn die Hände mehr als 2 Stunden pro Tag feucht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch häufiges intensives Händewaschen • durch das Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe, beispielsweise während längerer Operationen oder bei der Blutentnahme • durch Desinfektions- und Reinigungsarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Eincremen der Hände mit Hautschutz- und Hautpflegepräparaten vor und nach Feuchtarbeiten • Verwendung von Produkten ohne Duftstoffe. Diese Zusatzstoffe können die Haut reizen und Allergien hervorrufen. • Tragen von Handschuhen bei absehbaren Verschmutzungen, um hautbelastende Reinigungsprozeduren zu vermeiden (siehe auch Sichere Seite „Arbeitsmedizinische Vorsorge“)
Gefahrstoffe	<p>Umgang mit chemischen Substanzen, zum Beispiel bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsarbeiten • Desinfektionsarbeiten • Kontakt mit hautresorptiven Medikamenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Tragen von Wasch- beziehungsweise Haushaltshandschuhen mit langen Stulpen • Tragen von Einmalhandschuhen bei Kontakt mit hautresorptiven Medikamenten



Wie kann die Haut Ihrer Beschäftigten geschützt werden?

Überzeugend unterweisen und informieren



Hautschutz- und Händehygieneplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Tierarztpraxis (Bestellnummer: TP-HSP-6)

- Besprechen Sie mit Ihren Beschäftigten, wie sie ihre Hände richtig schützen und pflegen und welche Handschuhe sie bei den unterschiedlichen Tätigkeiten tragen sollten. Informationen über Hautschutz, Hautpflege und das Tragen von Handschuhen finden Sie auch im „**Hautschutz- und Händehygieneplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Tierarztpraxis**“ der BGW.
- Wählen Sie die geeigneten Hautschutz- und Hautpflegepräparate sowie Schutzhandschuhe zusammen mit Ihren Beschäftigten aus, damit erhöhen Sie die Akzeptanz. Tragen Sie die Produkte im Hautschutz- und Händehygieneplan ein.
- Halten Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu an, während der Arbeit auf Schmuck an den Händen und Unterarmen zu verzichten.

Die richtigen Handschuhe

- Für Untersuchungen/Behandlungen eignen sich medizinische Einmalhandschuhe aus PE, Latex, Vinyl oder Nitril. Achten Sie bei der Auswahl auf allergenarme Handschuhe.
- Verwenden Sie ungepuderte Handschuhe, sie sind generell hautverträglicher. Gepuderte Latexhandschuhe sind wegen der hohen Allergiegefahr verboten.

- Für Reinigungsarbeiten können Haushaltshandschuhe verwendet werden, diese sind in der Regel auch für die Instrumentenaufbereitung geeignet.
- Besorgen Sie für Beschäftigte, die in Handschuhen schnell schwitzen, zusätzlich Baumwollhandschuhe, die sie unter den Schutzhandschuhen tragen können, und/oder geeignete Hautschutzmittel, die die Schweißbildung reduzieren.
- Handschuhe sollten für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter in der passenden Größe und entsprechenden Länge vorhanden sein.
- Beschädigte Handschuhe müssen sofort gewechselt und entsorgt werden.

Der optimale Handwaschplatz

(siehe auch **Sichere Seite** „Arbeitsplatz“)



- Die Wassertemperatur lässt sich mit einer Einhebelmischarmatur regulieren.
- Die Waschlotionen sind hautneutral (pH 5,5) und unparfümiert. Es empfiehlt sich, Wandspender für Seife und Desinfektion in Ellenbogenhöhe anzubringen.
- Weiche und saugfähige Einmalhandtücher sind vorhanden.
- Händedesinfektionsmittel stehen bereit.
- Am Handwaschplatz befinden sich geeignete Hautschutz- und Hautpflegecremes.

Hautkrankheiten vorbeugen

- Die Hände so wenig wie möglich waschen, nur bei sichtbaren Verschmutzungen oder aus hygienischen Erfordernissen bei möglichem Kontakt mit Parasiteneiern und Sporenbildnern.
- Statt Hände zu waschen, sollten die Hände desinfiziert werden. Viele Bakterien, wie Streptokokken und Staphylokokken oder Pilze, lassen sich mit einem Händedesinfektionsmittel nicht nur wesentlich effektiver, sondern auch hautschonender entfernen.
- Nur geprüfte und als wirksam befundene alkoholische Händedesinfektionsmittel der VAH-Liste (VAH=Verbund für Angewandte Hygiene) verwenden. Keine Mischpräparate aus Waschlotion und Desinfektionsmittel anwenden.
- Vor Operationen: Statt mit Handwaschbürsten werden die Nägel bei Bedarf mit einem wiederaufzubereitenden Nagelreiniger gesäubert.
- Verschmutzungen der Haut durch Tragen von Handschuhen vermeiden.
- Regelmäßiges Eincremen der Hände schützt und pflegt die Haut.
- Zum Arbeitsende eine stärker fettende Creme benutzen.

Arbeiten hautfreundlich organisieren

- Sorgen Sie dafür, dass hautbelastende Tätigkeiten und Tätigkeiten ohne Hautbelastung im Wechsel ausgeübt werden.
- Bereiten Sie Instrumente, Endoskope und andere Arbeitsmittel möglichst maschinell auf.

Geschützte Hände – Tipps für die Praxis

- Hängen Sie den Hautschutz- und Händehygieneplan sichtbar aus.
- Beteiligen Sie Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt bei der Auswahl der Hautschutzpräparate, der geeigneten Schutzhandschuhe und der Erstellung des Hautschutz- und Händehygieneplans.
- Schalten Sie Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt ein, wenn Sie bei einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin Anzeichen einer Hauterkrankung bemerken.
- Wenden Sie sich an Ihr regionales Schulungs- und Beratungszentrum der BGW (schu.ber.z). Hier erhalten Beschäftigte schon bei ersten Anzeichen einer Hauterkrankung Hilfe, auch ohne vorherigen Besuch in einer hautärztlichen Praxis. Die Betroffenen erhalten eine individuelle Beratung und ein professionelles Hautschutztraining. Die Adresse des für Ihre Region zuständigen schu.ber.z finden Sie in den „Schriften zum Nachlesen“ oder im Internet unter www.bgw-online.de.
- In der Broschüre „Achtung Allergiegefahr“ finden Sie eine Auflistung diverser medizinischer Handschuhe (steril/unsteril) mit Informationen zu den Inhaltsstoffen (Bestellung oder Download: www.bgw-online.de).
- Empfehlungen, welche Schutzhandschuhe sich für Desinfektionsarbeiten eignen, stehen häufig in den Sicherheitsdatenblättern der Desinfektionsmittel oder fragen Sie Ihre Betriebsärztin oder Ihren Betriebsarzt.
- Unter www.bgw-online.de finden Sie die BGW-Broschüre „Hautschutz- und Händehygieneplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Tierarztpraxis“, einschließlich wichtiger Tipps für den Hautschutz.



Achtung Allergiegefahr
(Bestellnummer: M621)



Hautschutz- und
Händehygieneplan für
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in der
Tierarztpraxis
(Bestellnummer: TP-HSP-6)